

doch vor allen den Preis/ weil es seinen Klang/nach Vielheit der Register/nicht nur verändern / starck und leiß gezogen werden kan / sondern auch bey einer starck übersehten Music, wo jene zu schwach sind/ deren Mangel ersetzt/ und mit seinem tief- und starck- brummenden Bass/ als ein rechtes Fundament der andern Stimmen/ nachdrücklich durchdringet.

Ob die Orgeln eine alt oder neue Erfindung seyen / ist fast streittig; doch scheint das erste am glaubwürdigsten zu seyn/ und Wollen die in den Orientalischen Sprachen Erfahrne das Wort Ugabh oder Uggaff, so an verschiedenen Orten in Heil. Schrift/ sonderlich von Jubal/der Pfeiffen Erfinder/und bey dem Hiob gedacht wird / Orgeln / oder Orgel-Pfeiffen teutschen. Die heutige Juden / wie Prætorius in Organograph. erzählet / geben vor/es habe König Salomo in dem herrlichen Tempel zu Jerusalem eine Orgel aus eigener Erfindung bauen lassen/welche die unserige weit übertruffe/ so wir aber zu dero Beweis anheim stellen.

Gewiß ist es / daß bereits bey denen Griechen einige Arten der Orgeln bekannt gewesen/vor deren Erfinder etliche mit Tertulliano, den Archimedem/andere aber / mit Plinio, Vitruvio und Athenæo, den Ctesibium halten / welche Art der Orgeln Hydraulæ genennet worden/darum/daß man deren Blas-Bälge nicht nach heutiger Art getreten oder gezogen / sondern selbige das Wasser durch gewisse Leitungen getrieben hat / dergleichen man bey vielen Wasser-Wercken durch die künstliche Anlegung der Röhren Meister verfertiget/ annoch heut zu Tage hier und dar findet.

Solte ich mir die Mühe nehmen / wie sehr schön Porphyrius in Lateinischen/und Julianus, beygenahmet Parabates, in Griechischen Versen die Orgeln der Alten beschrieben/in das Teutsche zu übersetzen / würde man sich verwundern / wie nahe jene alte Invention, der unsrigen heut zutagigen verwandt seye; und ist nicht zu zweifeln / daß sie von ganz geringer Erfindung immerzu/zu mehr und mehrerer perfection und Vollkommenheit gelanget seyen. Der Anfang ist sehr gering und schlecht gewesen/und sollen die ersten Orgeln mehr nicht als funfzehn Pfeiffen gehabt haben / zu welchen man jedesmal wann sie geschlagen werden sollen / zwölf Blase-Bälge aus den Schmied-Essen entlehnet hat / die den benöthigten Wind gegeben/wie Aventinus berichtet.

Der heilige Hieronymus hat zu seiner Zeit / nemlich umb

If

das